

Feldstraße erhält Alleebäume und eine eigene Ausstellung

Ende November stehen erste Bäume und Aufsteller in einer der wichtigsten Straßen Nauens – Einwohner können sich auf interessante Installation freuen

Nauen. Die Feldstraße in Nauen erhält in den kommenden Monaten ein neues Aussehen. Zunächst wird im Herbst der Alleecharakter wieder hergestellt. Über die gesamte Länge des Straßenabschnitts von der Oranienburger Straße bis zur Karl-Thon-Straße pflanzt eine Firma junge Bäume. Zum anderen stellt der Verein Mikado dort in diesem Herbst und im nächsten Frühjahr eine Ausstellung unter dem Titel „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Feldstraße sowie des Stadtteils Nauen Ost“ auf. Auf Aufstellern wird die Entwicklung der wichtigen Verkehrsader dokumentiert. Die Eröffnung ist für Ende November geplant.

Die Feldstraße ist von historischer Bedeutung in Nauen und im Quartier Innenstadt Ost. Sie zählte in der Vergangenheit Nauens zu den ersten Straßen, von denen aus sich Nauen über die Grenzen der

historischen Altstadt hinaus in Richtung Osten entwickelte. Die Feldstraße war lange Zeit die zentrale Zubringerstraße zu den Betrieben in der Straße „Zu den Luchbergen“. Bis heute ist die Feldstraße eine wichtige Fußwegeverbindung zwischen der Nauener Altstadt im Westen und dem Stadtbad, der Kita Kinderland, dem Oberstufenzentrum, dem Leonardo-da-Vinci-Campus sowie dem Industriegebiet im Nauener Osten.

Zur Ausstellung gehören insgesamt zehn Aufsteller. Neun werden innerhalb der Allee in der Feldstraße umgesetzt. Ein weiterer befindet sich künftig am Anfang der Feldstraße an der Commerzbank (ehemaliges Scharfrichterhaus).

Das Konzept zur Aufwertung der Feldstraße wurde vom Verein Mikado unter der Projektleitung von Sarah Götze erstellt. Die Erarbeitung der Inhalte der Ausstellung erfolgte

in den vergangenen Monaten unter Beteiligung von interessierten Nauenern, lokalen Institutionen und anderen Akteuren. Die Nauener Heimatfreunde 1990 und der „Nauener Stadtführer“ ergänzen die Ausstellung inhaltlich. Für die Dauerausstellung gestaltete Metallkünstler Frantek P. Riedel (werkform design) aus Lietzow zehn Edelstahl-Aufsteller. Vier stellen besondere grafische Figuren dar. An den Aufstellern werden insgesamt zwölf Infotafeln angebracht, die von dem Grafikbüro Xinglang Guo Grafiks aus Etzin gestaltet werden.

Der erste besondere Aufsteller (Feldarbeiter) wird am Fußgängerüberweg gegenüber dem Arbeitsamt stehen. Der zweite Sonderaufsteller windet sich um einen Amberbaum an der Ecke Feldstraße/Bredower Weg. Der Dritte stellt einen Torbogen mit Blumen über dem zukünftigen Südwest-Eingang des

Nachbarschaftsgartens dar. Der vierte Sonderaufsteller, in Symbolik der Zuckerrübe, wird sich am östlichsten Ende der Feldstraße befinden. Der Aufsteller an der Commerzbank bekommt dank einer Spende des Lions Club Osthaveland ein Henkersschwert, ein Bezug zum Scharfrichterhaus. Der Sonder-

aufsteller Zuckerrübe wird von den Nauener Wohnungsgenossen kofinanziert, welcher die Geschichte der Genossenschaft als prägenden Bestandteil des Stadtteils an dieser Stelle näher beleuchtet.

Die ersten Installationen der Ausstellung inklusive offizieller Eröffnung sind – abhängig von der aktu-

ellen Corona-Lage – für Ende November geplant. Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Die Stadtverwaltung Nauens startet nun auch noch einen Aufruf: Die Stadt sucht motivierte Nauener, die Lust haben, die Baumscheitel rund um die neuen Bäume in der Feldstraße zu bepflanzen. Wünschenswert wären Paten aus der Nachbarschaft, die sich um die Pflege dieser kleinen Flächen kümmern, damit die Flächen auch in den trockenen Sommermonaten und über die Jahre hübsch bleiben. Zudem unterstützen bepflanzte Baumscheitel den Anwuchs der Bäume, da der Wurzelbereich vor Verdichtung durch den Fußgängerverkehr geschützt bleibt.

Wer Interesse an einer Patenschaft hat, wende sich an den Verein Mikado: nachbarschaftsgarten-nauen@mikado-hvl.de oder telefonisch unter 03321/4 98 88.



Die Feldstraße in Nauen erhält ein neues Gesicht, Frantek P. Riedel und Xinglang Guo-Lippert sind daran beteiligt. FOTO: PRIVAT